Naruto - Das Sommercamp

Es begann ganz ruhig und endete in der Antarktis

Von Ligeia

Kapitel 13: Tag 9: ...OSO

Unschuldig dahergelaufen komm Hallo Leutz!

Ich habs geschafft und mich auch extra beeilt *freuz*!!!

Naruto: Anscheinend hat die Schnecke endlich den 2. Gang gefunden!

Klappe! Also hier ist wie versprochen das neue Kapitel und es hat sich sogar eine Betaleserin finden lassen *Happy is* Hier noch einmal Danke **HinataforEver**

So ich laber zu viel hier jetzt, wie versprochen das Kapitel *verbeug*

Die Uhr die an der Bar hing zeigte bereits halb 3 – kein Grund nicht noch einen Martini zu nehmen.

„KELLER!!!“, lallte Itachi, „noch einen Lamborghini für mich und meinen bestesten Freund Kisame und die hübsche Dame neben mir!“

„Itachi! Erstens es heißt Kellner und Martini, 2. Das ist jetzt schon dein 36. Drink. So langsam reichs!“, belehrte Blue ihn.

„Ach nein! Einen vertrage ich noch“, meinte Itachi grinsend.

Unter dessen verdrehte der Kellner genervt die Augen. Er wollte endlich Feierabend machen. Auch der Kapitän hatte schon einen über den Durst getrunken, was sich auch schnell bemerkbar machte:

„What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
Early in the morning

What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
Early in the morning

Put him in the longboat till he´s sober
Put him in the longboat till he´s sober
Put him in the longboat till he´s sober

Early in the morning

Put him in the longboat till he's sober
Put him in the longboat till he's sober
Put him in the longboat till he's sober
Early in the morning

Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Early in the morning

What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
Early in the morning

Put 'im in the bilge an' make 'im drink it
Put 'im in the bilge an' make 'im drink it
Put 'im in the bilge an' make 'im drink it
Early in the morning

What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
Early in the morning

Put him in a leaky boat and make him bale it
Put him in a leaky boat and make him bale it
Put him in a leaky boat and make him bale it
Early in the morning

Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Early in the morning

Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Early in the morning

What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
Early in the morning

Shave his belly with a rusty razor
Shave his belly with a rusty razor

Shave his belly with a rusty razor
Early in the morning

Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Early in the morning

Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Early in the morning

What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
What shall we do with the drunken sailor
Early in the morning

Put out the plug and wet him all over
Put out the plug and wet him all over
Put out the plug and wet him all over
Early in the morning

Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Early in the morning

Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Hooray and up she rises
Early in the morning"

Es war bemerkenswert, dass er trotz seines betrunkenen Zustandes noch den ganzen Text zusammen brachte. Nur leider wurde das Glück von dunklen Schatten, wie Wolken an einem Sommertag, getrübt (OMG was schreib ich da eigentlich?), denn Gai sang mit. Und somit wurde aus der schönen Melodie, ein ohrenbetäubendes Kreischen welches von dem Rufen Hidans gefolgt wurde:

„Wie will man hier seine Zweieinhalb-Stunden-nach-Mitternacht-messe zelebrieren, wenn ein betrunkenener Vollidiot meint, er muss 5 Oktaven zu hoch singen und ne Sekunde, anstatt nem Terz verwenden?“

„Gar nicht“, brüllte Kisame zurück, dessen Zustand dem Itachis glich.

Itachi nippte weiter an seinem Martini – wie er es selbst bezeichnen würde – für andere ist der Begriff, er trank seinen Martini auf Ex, wesentlich geläufiger. Den anderen Akatsukis inklusive Gai, Kakashi und Tsunade ging es nicht viel besser.

So wurde es schließlich 4, bis der Kapitän den Akatsukis das Ruder in die Hand gab und sich schlafen legte.

„Wenn ich richtig gezählt habe, sind wir alle vollzählig“, meinte Tsunade erleichtert.
„Auch bei uns sind (leider) alle vollzählig“, meinte der Leader weniger erfreut.
„Wir sollten ein Notrufsignal senden“, schlug Sakura mit dunklen Ringen unter den Augen vor.
„Gut Idee“, stimmte Tenten dem zu.
„Naruto! Mach dich an die Halogenstrahler und mach sie dreimal kurz, dreimal lang und nochmal dreimal kurz an, verstanden?“, kommandierte Tsunade ihn.
„HAI!“

Damit machte sich Naruto ans Werk: Er ließ die Halogenstrahler dreimal lang, dreimal kurz und noch einmal dreimal lang brennen und...
„Hm... War das nicht irgendwie andersrum?“, dachte der Shinobi laut nach.
„BAKA!“, brüllte Sakura, „natürlich war das andersrum! Du machst das jetzt so lange, bis du es richtig machst!“
„Hai!“, damit macht Naruto noch einmal die Halogengelenklampe an und:
„Bzzzzzzzzzzzzzzzzzz!“
„Was war das?“, fragte Neji skeptisch, während er den hustenden Naruto und die durchgebrannte Halogenlampe beobachtete.
„Verdammt!“, fluchte Ino, „die Lampe ist durchgebrannt!“
„Ja und ich schätze Naruto hat es voll abgekommen“, meinte Sasuke, wobei er ein süffisantes Grinsen nicht ganz unterdrücken konnte.

--- Währenddessen gar nicht so weit entfernt bei der Küstenwache ---

„Haben sie das Signal gesehen, Pietro?“, fragte einer der beiden Männer, die gerade Dienst hatten.
„Ja aber was zum Teufel heißt OSO?“
„Hm... Es könnte >Oberschicht seiner Obrigkeit< oder >Oberdeppen-Superfront-Organisation heißen<“, meinte nun wieder der andere.
>Und so etwas hatte man mir doch tatsächlich wärmstens empfohlen!<, ging es Pietro durch den Kopf, bevor er meinte, „am besten wir fahren einfach mal dahin und schauen was los ist.“
„Gute Idee!“
Damit machten sich die beiden auf den Weg zum Pier.

--- Und wieder zurück bei den Ninja ---

„Na toll. Und was machen wir jetzt?“, wollte Neji genervt wissen.
„Am besten sollten wir uns zuerst unserer Lage im Klaren werden“, meinte Lee.
„Also, das werde dann wohl ich übernehmen“, meldete sich Kakuzu zu Wort, „der Luxusliner, auf dem wir, bis vor kurzem noch kostenlos Unterkunft gefunden haben, hat soeben wahrscheinlich Bekanntschaft mit der Titanik und Kisames Großmutter gemacht. Wir befinden uns zu dreißigst, darunter ein Vollidiot, ein Piranha, 3 Babies, eine Haschpflanze, ein Hund, ein Junge, der glaubt er sei ein Hund, ein

gottesfürchtiger, menschenopfernder Irrer und ein übergewichtiger Fettsack, auf einem quietsch orangenen Schlauchboot. Die einzige Möglichkeit ein Notrufsignal zu senden ist gerade durchgebrannt und die Küste ist wer weiß wo.“

Dieser ausführliche Bericht seitens Kakuzu, hob die Laune keineswegs, er führte er zu noch schlechterer Laune.

Der Gedanke daran, dass sie alle vielleicht an einer von Hidans Messen teilnehmen durften ließ alle schlucken.

„Gibt's auch eine gute Nachricht?“, wollte Tenten verzweifelt wissen.

„Ja. Wir haben alle unsere Koffer noch!“, freute sich Deidara.

Tenten seufzte und sagte dann: „Wir sind verloren.“

Da sahen sie plötzlich von weitem ein Motorboot kommen, das ihnen allen Rettung versprach.

--- Erneuter Zeitsprung ---

Die Ninja verließen überglücklich und erleichtert, endlich wieder festen Boden unter den Füßen zu haben, die Station der Küstenwache und machten sich auf den Weg zum Strand, denn Kakashi hatte ihnen zum Trost einen Tag am Strand von Pointe-Noire (Kongo, Afrika) gewährt.

Der Verlauf des Tages, einige Ausschnitte:

Überglück stürmten die Akatsukis, allesamt in der offiziellen Akatsuki-Strandkollektion, bestehend aus der offiziellen Akatsuki-Badehose, bzw. Akatsuki-Bikini, den offiziellen Akatsuki-Flip-Flops, den offiziellen Akatsuki Handtüchern, dem offiziellen Akatsuki-Sonnenschirm und Klappstuhl, der offiziellen Akatsuki Sonnencreme und der noch inoffiziellen Akatsuki Sonnenbrille, und die Ninja aus Konoha zum Strand, als Kakuzu ihnen den Weg versperrte.

„Was?“, schnaubte Pain, „wir wollen ins Wasser!“

„Nana!“, meinte Kakuzu, „1310 CFA-Franc BEAC (die Währung in Kongo, ca. 2 €) um den Strand betreten zu dürfen und 2620 CFA-Franc BEAC um eine halbe Stunde ins Wasser gehen zu dürfen. Eltern haften für ihre Kinder; wenn sie von Kisames Oma gefressen werden, tut uns das sehr leid!“

„AUS DEM WEG!“, brüllten alle und überrannten den völlig perplexen Geizhals einfach.

Der Leader schnorchelte genüsslich durchs seichte Wasser und beobachtete gerade einen Paletten-Doktorfisch (die Leben da jetzt einfach mal), der an einer Pfennigalge knabberte, als ein Ziehen seiner Badehose, die ihm kurz danach vom Leid gerissen wurde, seine Beobachtungen störte. Er tauchte abrupt auf, wobei er sich sorgfältig die wichtigsten Körperteile mit den Händen verdeckte, und hielt nach seinen Badehosen Ausschau.

„Verdammt! Wer hat meine Badehose geklaut?“, brüllte er, worauf alle Frauen peinlich berührt den Kopf abwendeten und alle anderen Akas einstimmig erklärten:

„Tobi war's!“

Unterdessen saß Tobi in seiner offiziellen Akatsuki-Kinder-Strandkollektion, die abgesehen von den Dingen der normalen Kollektion zusätzlich mit einer offiziellen Akatsuki-Mütze mit Schirmchen, den offiziellen Akatsuki Schwämmeln, dem

offiziellen Akatsuki-Schwimmring, und den offiziellen Akatsuki Ohrstöpseln bestand, mit Lee und Gaara im offiziellen Akatsuki-Schlauchboot und hielt die zur Zeit noch inoffizielle Akatsuki-Angel in den Händen an der inoffiziell die offizielle Akatsuki-Leader-Badehose baumelte.

„Ich bring dich um!“, knurrte Pain.

„But Tobi is a good boy!“

„Was machst du da?“, fragte Naruto Kakuzu, der auf einem Hochsitz saß und das Meer aufmerksam beobachtete.

„Ich pass auf, dass keiner von Kisames Oma attackiert wird!“, erklärte dieser, wobei seltsamerweise in seinen Augen das Dollarzeichen funkelte.

>Haifischflossensuppe ist ein guter Exportschlager und eine Haifischzahnkette, gäbe ein gutes Souvenir für Touristen ab!<

„HÖR ENDLICH AUF SO VON OMA ZU REDEN!“, brüllte Kisame über den ganzen Strand hinweg.

„Jaja“, gab Kakuzu nur genervt zurück.

Währenddessen:

O großer Jashin, geheiligt seist du bis in alle Ewigkeit...“, Hidan war am Strand wieder in ein Gebet vertieft: Er kniete also vor einem schwarzen Altar und verbeugte sich wieder und wieder, wobei dies einen etwas seltsamen Anblick bot, wenn man bedachte, dass er nur eine schwarze Badehose mit roten Wölkchen trug.

Dieses Schauspiel zog sich eine Weile hin, bis Hidan einen Schmerzensschrei ausstieß der einige andere aufhorchen ließ.

„Was ist denn Jashin un?“, fragte Deidara besorgt.

„SIEHST DU DAS NICHT?“, brüllte Hidan aufgebracht.

„Hm“, meinte Kisame, der soeben hinzugestoßen war, „sieht aus es sich bei dem Problem um eine Coenobitida handeln.“

„Und was heißt das übersetzt?“, fragte Hidan, der verzweifelt versuchte sich das Tier von der Nase wegzureißen.

„Ein Landeinsiedlerkrebs.“

„Aha“, gab Hidan zurück während er weiter erfolglos versuchte das Tier von seiner Nase zu entfernen.

„Und was macht es da, un?“

„Siehst du das nicht?“, Hidan war eindeutig wütend, „das Mistvieh hat mich in die Nase gezwickt und will jetzt nicht mehr loslassen!“

Nun versuchten alle Akas den Krebs von Hidans Nase wegzubekommen...

Am Abend ließen sich alle erschöpft in ihre Betten im Strandhotel Del Sol fallen. Keiner hatte wirklich viel zu Abend gegessen und sie wollten sich richtig ausschlafen, da sie morgen früh bereits zu einer Safari aufbrechen würden (...)

So das wars auch schon wieder von meiner Wenigkeit.

Hier möchte ich allen meinen Kommischreibern danken *alle flausch*, die mich doch immer wieder motivieren endlich meinen A**** zu bewegen ^,^'

Das nächste Kapitel ist bereits in Arbeit, hab ja endlich Ferien.

Würd mich über Kommis freuen.
HEL Eure Eme ^^